

#PEOPLE CARE CHALLENGE

Ahoi und Herzlich Willkommen! Schön, dass du dabei bist!

Bevor wir mit der Challenge starten, bekommst du von uns einen kleinen Exkurs worum es bei dieser Challenge geht und welche Permakultur Ethik dahinter steckt!

Die Ethik „People Care“...

lehrt uns für uns und unsere Mitmenschen zu sorgen! Nur wenn wir selbst und unsere Gesellschaften gesund sind und unsere Grundbedürfnisse gedeckt, kann eine sozial-ökologische Transformation aus uns selbst heraus entstehen. Wir selbst haben die Möglichkeit, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen zu Selbst- & Eigenständigkeit heranreifen können. Die Ethik stellt die Frage, welche Bedürfnisse wir Menschen haben und welche Wege es gibt, auf eine solidarische und respektvolle Weise für diese Bedürfnisse zu sorgen. Wir sorgen dafür, dass alle Menschen gleichermaßen Zugang zu essenziellen Ressourcen erhalten. Dabei erkennen wir an, dass wir Menschen soziale Wesen sind und neben materiellen auch soziale Grundbedürfnisse haben, die in unserer permakulturellen Gestaltungsarbeit Berücksichtigung finden sollten.

#ChangeMyClimate!

CHALLENGE YOUR CLIMATE

Hier kommt unser #ChangeMyClimate! Challenge Leitfaden um dein ganz persönliches Klima positiv zu verändern!

Mach eine oder mehr Challenges und teile deine Erfahrungen auf unseren Kanälen. Damit dein Leben noch schöner wird als es eh schon ist! 😊



Dieser Challenge Leitfaden wurde mit finanzieller Unterstützung der europäischen Union erstellt. Für die Inhalte ist der Verein SONED e.V. verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht notwendigerweise die Meinung der europäischen Union wieder.



Suffizienz – Brauch ich das?

Permakultur & Suffizienz gehen Hand in Hand. Genügsamkeit oder die Frage nach dem rechten Maß – so könnten wir Suffizienz umgangssprachlich übersetzen – bedeutet, mit uns in die Selbstreflexion zu gehen und unsere automatisierten Konsum- und Handlungsmuster zu hinterfragen. Wir beobachten durch die Permakultur Brille unsere täglichen Handlungsmuster und versuchen nur so viel Ressourcen zu nutzen wie wir wirklich brauchen.

Challenge Nr. 1: Von de:m:r Konsument:in zur Aktivist:in.

In dir steckt mehr als ein:e Konsument:in! Wir alle haben Bedürfnisse und Talente (Ressourcen) die wir nutzen können um unsere Werte, Ideale und Ziele zu erreichen.

Die folgenden Selbstreflexionsfragen können dir dabei helfen deine täglichen Bedürfnisse

Ressourcen und Werte zu vereinen.

1. Was brauchst du für ein gutes Leben?
2. Welches Bedürfnis steht hinter den Produkten, die du kaufst?
3. Beziehest du deine Werte in deine Kaufentscheidungen mit ein?
4. Welche Grenzen/Limitationen (z.B. Geld/Zeit) hindern dich deine Bedürfnisse/Ziele/Ideale zu erreichen?

Begrenzungen sind kein K.O. Kriterium. Sie sind vielmehr eine Einladung in Netzwerke zu gehen (z.B. Nachbarschaftsnetzwerk, Repair Cafe, Stadtgarten) um durch Kooperation mit anderen deinen Zielen näher zu kommen. So vereinst du deine sozialen, ökonomischen und ökologische Ziele, Werte und Bedürfnisse!



„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Challenge Nr. 2: Befreie dich vom Überfluss.

Wir alle besitzen durchschnittlich 10 000 Gegenstände! Das sind unglaublich viele ungenutzte Ressourcen, die in unseren Schränken und Regalen verstauben.

1. Zähl deine Gegenstände in deinem Zimmer.
2. Sortiere die Dinge, die du schon lange nicht mehr angefasst hast oder nicht mehr brauchst in eine Kiste und schau nach 6 Monaten ob du auf sie verzichten kannst. P.S. Mach doch einen Flohmarkt 😊

Challenge Nr. 3: Teile, anstatt zu kaufen.

Schreib dir die nächsten 5 Konsumgüter, auf die du dir kaufen möchtest und frag dich ob du sie nicht z.B. von einem Freund oder deinem Nachbarn ausleihen kannst.